

Editorial : dem Druck der Werbung und der Umgebung muss ein Wissen um die Gefahr entgegengestellt werden

Autor(en): **Bischoff, Nutal**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 5: **Mobilfunk: eine Gefahr?**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

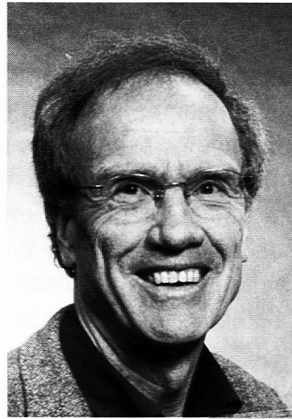
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E D I T O R I A L



VON NUTAL BISCHOFF

Dipl. Ing. ETH, Bubikon/ZH

Wer heute «in» ist, telefoniert per Handy. Weltweit laufen Millionen von Menschen mit diesen «Plagegeistern» herum. An der Strassenecke, im Bahnabteil, im Tram, auf dem Schiff, auf dem Berggipfel – überall wird telefoniert. Man ist mobil, kommunikativ, man ist unentbehrlich und erfolgreich – man ist erreichbar rund um die Uhr. War das Mobiltelefon zunächst nur für Ärzte und Prominente gedacht, ist es jetzt innert kurzer Zeit zu einem Massenartikel geworden. Auch in die Volksschule hat das Mobiltelefon längst Einzug gehalten und ist zu einer neuen Herausforderung für Lehrpersonen geworden.

Die Mobilfunk-Branche zeichnet enorme Umsätze. Sendemasten schiessen wie Pilze aus dem Boden, sei es auf Wohnhäusern, auf Schulen, Spitälern und Kirchtürmen. Dass der Mobilfunk auch ein gesundheitliches Gefahrenpotential bedeutet, wird von vielen erkannt und auch ausgesprochen. Zahlreiche internationale Studien belegen, dass gepulste Hochfrequenzstrahlungen, wie sie beim Handy-System verwenden, den menschlichen Organismus empfindlich belasten, ja krankmachen. Der boomende Markt verschliesst sich jedoch den warnenden Stimmen von verzweifelten Bürgern und kritischen Wissenschaftlern. Es geht ja um Umsätze und diese dürfen nicht gefährdet werden. Einmal mehr stehen sich Menschenrechte, Natur und Umwelt einer gigantischen lebensfeindlichen Industrie gegenüber.

Warum diese Problematik im Schulblatt?

Wir wollen die Lehrerschaft darauf aufmerksam machen, damit sie die Jugendlichen für diese Fragen aufwecken und sensibilisieren können.



**Dem Druck der
Werbung und
der Umgebung
muss ein Wissen
um die Gefahr
entgegengestellt
werden**